

Protokoll über die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 07.11.2024
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:20 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzende

Beigeordnete Waltraud Friedemann

stellvertretender Vorsitzender

Ratsherr Lukas Lohmann

Mitglied

Ratsherr Paul Bieder

Ratsfrau Nadine Fischbock

Ratsherr Dr. Volker Grasemann

Ratsherr Jörg Schaper

Ratsherr Dirk Dräger

Ratsherr Guido Franke

Vertreter

Ratsfrau Sonja Maria Lehmann

Bürgerdeputierter

Herr Kai Friedemann

stellvertretender Bürgerdeputierter

Herr Richard Henkenjohann

Abwesend:

Mitglied

Ratsherr Christian Voit

Bürgerdeputierter

Herr Dr. Volker Bullwinkel

Bürgerdeputierte

Frau Anna Clausnitzer

Frau Jutta Eilert

Frau Nadine Meier

stellvertretender Bürgerdeputierter

Herr Mathias Heintzel

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Jugend- und Sozialausschusses sowie der Tagesordnung**

Frau Friedemann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt sie die ordnungsgemäße Einberufung, die Beschlussfähigkeit des Ausschusses und die Tagesordnung fest.

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses am 27.08.2024**

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung genehmigt.

3. **Bericht über die aktuelle Flüchtlingslage**

Frau Dr. Granzow berichtet, dass es keine Veränderungen gibt.

4. **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

5. **Haushaltsplanberatungen 2025**

BUDGET 19 Kindertagesstätten u. Familienhilfe
Produkt 361.01 Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen / Tagespflege
Produkt 365.10 Kita Vormasch
Produkt 365.11 Kita Schlesische Straße
Produkt 365.12 Kita Gabelsbergerstraße
Produkt 365.13 Kita Lützwowstraße
Produkt 365.14 Kita Nordstraße
Produkt 365.15 Kita Hörsumer Eulennest
Produkt 365.16 Kita Tonkuhlenpiraten
Produkt 365.20 Tageseinrichtungen freier Träger
Produkt 367.50 Familien- und Kinderservicebüro

Frau Holzgreve korrigiert die Plätze der Großtagespflegestelle in Röllinghausen von zehn auf acht Plätze aufgrund einer Vorschriftenänderung, die sehr auf Unmut der Tagesmütter stößt.

Frau Friedemann fragt, ob auch die städtische Großtagespflegestelle betroffen ist.

Frau Holzgreve verneint dies. Für sie besteht ein Bestandsschutz. Außerdem ist dort eine Erzieherin als Tagesmutter tätig.

Herr Laugwitz erklärt, dass die Kreisumlagensenkung die Zuschüsse des Landkreises auf Null setzt. Dies entlastet den Gesamthaushalt an anderer Stelle. Die Produkte sind dadurch im Kitabereich zunächst unterfinanziert. Es wird aber voraussichtlich einen Sondertopf von Zuschussmitteln geben, der nach Kindergleichwerten verteilt und dann wieder in den 365er Produkten verbucht wird.

Frau Friedemann fragt nach der Höhe des Hebesatzes.

Herr Laugwitz erklärt, dass es bisher 56,65 % waren und 41,6 % bzw. jetzt 47,6 % angepeilt sind.

Herr Franke erkundigt sich nach einem Datum für das Ende der Kitavertragsverhandlungen.

Herr Laugwitz nennt den 01.01.2025 zunächst als Zieldatum des Landkreises, der den Kreisumlagehebesatz bis spätestens zum 15.05.2025 festlegen muss. Redaktionelle Veränderungen werden noch vorgenommen und die Zahlungsvereinbarung entsprechend rückwirkend geltend gemacht.

Produkt 365.10 Kita Vormasch

Frau Holzgreve berichtet, dass im investiven Bereich Mobiliar für zwei Gruppen, ein Sonnenschutz und ein Spielhaus für das Außengelände anzuschaffen sind. Die Lamellen der Rollos sind irreparabel geschädigt und müssen ersetzt werden.

Herr Franke fragt nach dem baulichen Zustand, da die Kita Vormasch schon seit längerem saniert werden sollte.

Frau Holzgreve erklärt, dass alle brandschutzrechtlichen Vorschriften erfüllt sind und die Kita weiter im Betrieb bleibt. Es ist die größte Kita in Alfeld und die Kinder müssen bei einer Sanierung in einer anderen Kita untergebracht werden. Die Kita ist sanierungsbedürftig, aber nicht sofort.

Produkt 365.11 Kita Schlesische Straße

In dieser Kita sind keine größeren Investitionen geplant, nur Mittel für die allgemeine Bauunterhaltung sind angesetzt worden.

Produkt 365.12 Kita Gabelsbergerstraße

In der Kita Gabelsbergerstraße ist ein „Krippencarport“, also eine Unterstellmöglichkeit für Krippenwagen und Fahrräder, mit 10.000 € eingeplant.

Frau Lehmann fragt, ob es solche Unterstellmöglichkeiten auch in anderen Kitas gibt.

Frau Holzgreve bejaht dies. Herr Laugwitz ergänzt, dass eine Unterstellmöglichkeit Pflicht ist.

Produkt 365.13 Kita Lützwstraße

In diesem Produkt sind die Baumaßnahmen mit einem hohen Ansatz eingeplant.

Herr Laugwitz berichtet, dass in der Vorlage für den Bau- und Grundeigentumsausschuss die Architekturleistungen vergeben werden.

Herr Franke lobt die Verwaltung für die gute und informative Vorlage.

Frau Friedemann geht auf die Zahlen des Landkreises ein, die eine starke Krippenplatzunterversorgung in Alfeld zeigen. Die Baumaßnahmen zeigen, dass die Stadt Alfeld sich um den Platzausbau bemüht.

Produkt 365.14 Kita Kita Nordstraße

Hier ist die Beschaffung von Thermoboxen bei einem Wechsel des Mittagessenlieferanten geplant, Mobiliar für eine Kitagruppe sowie zwei Klimageräte, da das Gebäude energetisch nicht saniert ist.

Produkt 365.15 Kita Hörsumer Eulennest

In dieser Kita fehlt ein Spielhaus von ca. 2.500 €.

Herr Lohmann erkundigt sich nach dem Preisunterschied zu dem geplanten Spielhaus in der Kita Vormasch mit 5.000 €.

Frau Holzgreve erklärt, dass das Spielhaus in der Kita Vormasch größer sein soll, da es in dem naturbelassenen Spielbereich keine anderen Geräte gibt.

Produkt 365.16 Kita Tonkuhlenpiraten

Die Kita Tonkuhlenpiraten ist seit August 2024 in städtischer Trägerschaft. Investiv ist die Büroausstattung geplant, um die Standards des Arbeits- und Datenschutzes zu erfüllen sowie die Beschaffung von sicheren Bänken bei den Garderoben.

Produkt 365.20 Tageseinrichtungen freier Träger

In diesem Produkt sind die freien und kirchlichen Kitas aufgelistet.

Herr Franke fragt, ob die Einrichtungen freier Träger wie die in städtischer Trägerschaft behandelt werden.

Herr Laugwitz bejaht dies. Die Personalkosten werden durch die Betriebskostenzuschüsse gedeckt und vom Land finanziert.

Herr Lohmann erkundigt sich nach der Beteiligungshöhe bei den freien und kirchlichen Kitas, also ob die Kirche sich auch beteiligt.

Herr Laugwitz antwortet, dass sich dies im Laufe der Zeit geändert hat und es mittlerweile keine Beteiligungen mehr gibt.

Produkt 367.50 Familien- und Kinderservicebüro

Das Familienzentrum wird in diesem Produkt ergänzt und ist der Grund für die Personalkostensteigerung.

Herr Laugwitz berichtet, dass 59.000 € auch in 2026 und 2027 geplant sind, weil sich die Förderung über drei Jahre erstreckt (Pos. 01.07).

Frau Friedemann lobt die Verwaltung für den Fortschritt, den Alfeld nach der Sozialraumkonferenz macht.

Herr Lohmann fragt nach dem Grund für die insgesamt geringer ausfallenden Zuwendungssummen im Kitabereich.

Herr Laugwitz erklärt, dass das Land seine Zuschüsse unverändert weiterzahlt. Die Zuwendungen vom Landkreis aus dem Kitavertrag aber entfallen.

BUDGET 20 Stadtjugendpflege
Produkt 366.02 Stadtjugendpflege
Produkt 367.10 Jugendsozialarbeit

Die Mietkosten für das Alfeld Rockt Café und das Wasserwerk entfallen durch die Inbetriebnahme des KUBAs.

Herr Franke möchte wissen, ob bis zum 31.12.2024 beim Alfeld Rockt Café alles bezahlt ist und im nächsten Haushaltsjahr keine Zahlungen mehr anfallen.

Frau Dr. Granzow bejaht dies. Die Aufhebungsvereinbarung läuft. Der Mietvertrag ist zum 31.12.2024 gekündigt.

Herr Franke fragt, ob in dem Zuschuss (Pos. 2.6) auch Mietkosten für den SJR enthalten sind und ob sich andere Vereine bewerben können.

Frau Holzgreve erklärt, dass der SJR keine Miete zahlt. Den Ehrenamtlichen sei man dankbar für die Jugendarbeit.

Frau Friedemann erklärt, dass für die Vermietung des KUBA ein Ansatz von 1.000 € geplant ist und dieser im Ausschuss diskutiert werden könnte.

Frau Holzgreve erklärt, dass die Vermietung für einen gemeinnützigen Zweck kostenlos ist. Für z.B. Kindergeburtstage kann eine Pauschale erhoben werden, das ist zu diskutieren. Wichtig war der Ansatz im Haushaltsplan.

Produkt 367.10 Jugendsozialarbeit

Der Zuschuss bleibt jährlich gleich.

Frau Friedemann berichtet, dass der Jugendhilfeausschuss des Kreistages die Vorlage der Verwaltung abgelehnt hat, keinen Zuschuss an Labora zu zahlen. Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe.

BUDGET 65 Soziale Leistungen
Produkt 311.90 Verwaltung der Sozialhilfe

Dieses Produkt beinhaltet bisher nur das Wohngeld. Ab dem Haushaltsjahr 2025 fallen die Unterstützung der freien Wohlfahrtspflege sowie Flüchtlings- und Vertriebenenangelegenheiten, also die kommunale Integrationshilfe, in das Produkt.

Herr Franke merkt an, dass es eine unglückliche Vermischung von freiwilligen und pflichtigen Aufgaben ist. Vorher wurden sie einzeln betrachtet.

Frau Holzgreve begründet die Änderung mit der Anpassung an den Nds. Produktrahmenplan, der gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Punkte sind dort am passendsten untergebracht.

Herr Laugwitz ergänzt, dass die Aufgaben weiterhin rechnerisch getrennt zu behandeln sind.

Herr Lohmann fragt, ob die Wohncontainer in dem Produkt vereint sind.

Frau Holzgreve verneint dies. Der Landkreis bearbeitet das Wohngeld für die Stadt Alfeld (Leine), die dafür quartalsweise eine Pauschale zahlt für Personalkosten etc.

Das Produkt 351.70 Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände bleibt aufgrund des Rechnungsergebnisses in 2025 und 2026 bestehen, aber ohne Ansatz.

Frau Holzgreve berichtet, dass das Café Kinderwagen weiterhin einen Zuschuss bekommen soll. Im Haushalt müssen keine Änderungen vorgenommen werden, da das Geld von einem anderen Posten genommen werden soll.

Herr Franke fragt, ob es sich bei dem Zuschuss um eine freiwillige Aufgabe handelt und um welche Höhe es geht.

Frau Holzgreve erklärt, dass es sich um 2.500 Euro für eine freiwillige Aufgabe handelt.

Frau Friedemann berichtet von den Angeboten der Frühen Hilfen des Landkreises Hildesheim, die auf dem Weltkindertag vertreten waren und die das Café Kinderwagen in Alfeld installiert haben. Dieses wird sehr gut angenommen und passt zum Konzept zur Bekämpfung der Kinderarmut.

Frau Holzgreve berichtet zur Anfrage von Frau Fischbock, dass die Jugendbeteiligung in Delligsen vom Landkreis Holzminden in Form einer Umfrage stattgefunden hat. Der Jugendpfleger hat ca. 40 Jugendliche befragt und aufgrund der Ergebnisse werden sich nun Gedanken in Richtung Jugendrat gemacht.

7. Anfragen

Frau Friedemann erkundigt sich nach dem Projekt Pimp Your Town.

Herr Voß berichtet, dass das dreitägige Planspiel nur positives Feedback erzielte. Nur die Gudrun-Pausewang-Schule hat nach einem Tag abgebrochen, weil es zu anstrengend für die Schüler war. Es gibt nun ein aktuelles Stimmungsbild, welches die Jugendpflege aufgreifen möchte. Der Wunsch nach einer Wiederholung besteht bei den Schülern. Sie waren der Meinung, mehr als im Politikunterricht gelernt zu haben. Mit den Schulen sollen Gespräche geführt werden. Außerdem wird ein Magazin und ein Youtube Video erstellt sowie eine Umfrage zum Feedback an alle Teilnehmenden verschickt.

Herr Franke fragt, ob es normal sei, dass nur eine Lehrkraft die Kinder zum Sportunterricht begleitet. Ihm seien gefährliche Situationen aufgefallen mit Schülern aus der Bürgerschule, die zum Sport nach Brunkensen fahren.

Herr Dräger antwortet, dass Herr Franke sich an die Schule wenden soll, aber eigentlich ist eine Lehrkraft legitim.

Herr Lohmann lobt das Projekt Pimp Your Town und fragt, wie oft die Förderung abgerufen werden kann.

Frau Holzgreve antwortet, dass bereits Gespräche laufen. Eine jährliche Förderung ist wohl möglich, aber auch eine Teilfinanzierung käme weiter in Betracht.

Frau Friedemann fragt, ob das Geld übertragen werden kann, wenn es jetzt nicht gebraucht worden ist. Herr Laugwitz wird das prüfen. Sie berichtet von positiven Gesprächen mit den Lehrkräften und möchte eine Weiterbehandlung der Anträge. Eine nachhaltige Wirkung soll erreicht werden. Evtl. können Vertreter eingeladen werden.

Frau Holzgreve berichtet von 42 Anträgen, von denen 12 in der Ratssitzung behandelt wurden. Sie macht den Vorschlag, dass sich der Ausschuss mit den Themen beschäftigt und somit den Schülerinteressen mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Frau Dr. Granzow macht deutlich, dass die Themen der Jugendlichen ganz unterschiedlich waren und diese nicht nur für den Jugend- und Sozialausschuss relevant sind, sondern für alle.

Frau Friedemann fasst zusammen, dass in den Fraktionen beraten wird und in 2025 die Anträge aufgearbeitet werden.

Frau Friedemann schließt die öffentliche Sitzung um 18:09 Uhr.

Vorsitzende

Bürgermeister
Im Auftrag

Protokollführerin